

2013

philharmonisches orchester riehen

Samstag 16. März 19:00

Schopfheim Aula Waldorfschule

Sonntag 17. März 17:00

Riehen Landgasthof

Leitung

Jan Sosinski

Solist

Pascal Deuber

Mozart

Konzert für Horn Nr. 4

Dvořák

Symphonie «Aus der neuen Welt»

Freunde des Orchesters

Wir danken unseren Passiv-, Gönner- und Sponsorenmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung.

Sponsoren

- Simone und Peter Forcart Staehelin, Riehen
- Renate Kessler und Walter Keller, Basel
- Adelheid und Martin Rudolf, Riehen

Gönner

- Biondi Treuhand GmbH, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Peter und Julia Burla, Riehen
- Dorothea Hertig Grauer, Riehen
- Markus Hertig Grauer, Riehen
- Annelies Leicher, Riehen
- Lergenmüller AG, Plattengeschäft, Riehen
- Jürg Löffler, Riehen
- Hans und Ingeborg Mühlebach, Riehen
- S. Riegler Inneneinrichtungen, Riehen
- Beatrice Salvisberg, Riehen
- Peter Zinkernagel, dipl. Architekt ETH/SIA, Riehen

Wir danken auch den Inserenten sowie weiteren Unterstützenden, die unerwähnt bleiben möchten.

Grusswort der Präsidentin

Liebe Konzertbesucherinnen

Liebe Konzertbesucher

In den vergangenen Monaten war Dvořáks 9. Sinfonie der Schwerpunkt der Probenarbeit. Das Werk ist anspruchsvoll für alle Register und die Bläser-Besetzung ist umfangreich. Warum tun sich eigentlich Laienmusiker dieses «Schuften» an? Die Proben allein reichen ja für die Erarbeitung eines solchen Werkes nicht; zu Hause üben wir alle auch. Manche nehmen nach wie vor Musikunterricht und vervollkommen so ihre technische Flexibilität und die musikalische Ausdrucksvielfalt.

*Musik ist intellektuell **und** sinnlich oder emotional. Das Musizieren beansprucht Kopf, Herz und Feinmotorik, den ganzen Menschen. Bei der Probenarbeit bleibt kein Raum, an etwas anderes zu denken. Totales Umschalten, sich Loslösen von Beruf oder Alltag ist Bedingung oder auch Resultat dieser Verpflichtung. Und der Gegenwert? So anstrengend eine Orchester- oder Kammermusikprobe sein mag – es stellt sich Erfüllung ein, Wohlbefinden, Zufriedenheit (manchmal auch Unzufriedenheit..., also weiter üben...).*

Dies gilt für ein monumentales Werk ebenso wie für ein Stück, das in den Ohren «leicht» klingt, z. B. Mozarts Hornkonzert im heutigen Programm.

Wir danken herzlich für Ihren Besuch. Die künftigen Konzertdaten unseres Orchesters finden Sie auf der Rückseite des Programmhefts.

Philharmonisches Orchester Riehen

Louise Hugenschmidt, Präsidentin

Henz

DELIKATESSEN

*Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service*

**Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77**



CHRISTIAN JOHANNES GANTER

Mietinstrumente
Reparaturen
Anfertigung von
klassischen
Streichinstrumenten

Burgstrasse 57
CH-4125 Riehen
Tel 0041 (0)61 602 00 22
Fax 0041 (0)61 602 00 23
christian@ganterstrings.com
www.ganterstrings.com

Programm



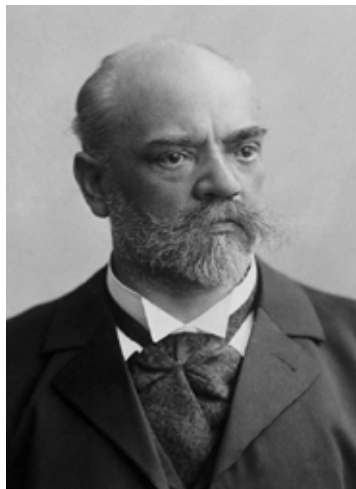
Wolfgang Amadé Mozart

1756 –1791

Konzert für Horn und Orchester Nr. 4 Es-Dur
KV 495

Allegro moderato
Romanza: Andante
Rondo: Allegro vivace

Solist: Pascal Deuber



Antonín Dvořák

1841–1904

Symphonie Nr. 9 e-Moll «Aus der Neuen Welt»
op. 95

Adagio – Allegro molto
Largo
Scherzo: Molto vivace
Allegro con fuoco

GEIGENBAUATELIER ANDREAS SENN

Barfüsserplatz 20 CH-4051 Basel Tel. 061 261 25 25 Fax 061 263 91 80

Seit 1929

Öffnungszeiten:	Montag	Geschlossen	
	Dienstag – Freitag	8.30 – 12.00	14.00 – 18.30
	Samstag	8.30 – 12.00	14.00 – 16.00

Wir reparieren, kaufen und verkaufen Streichinstrumente
Vom Schülerinstrument bis zum Meisterinstrument
Grosse Auswahl an Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör

Unsere Mietinstrumente:

Geigen	1/16 – 4/4	Kinderviolon	1/4 – 4/4
Celli	1/8 – 4/4	Bässe	1/8 – 3/4



Ruhetage: Mittwochs ganztags, Donnerstag bis 17:00

Hauptstraße 121
D-79576 Weil am Rhein

Tel.: +49 (0) 7621/ 7 10 47
E-Mail: info@schwanen-weil.de

Solist



Pascal Deuber

Pascal Deuber (*1992) begann bereits als Sechsjähriger mit dem Hornunterricht bei Heiner Krause. Nach vier Jahren wechselte er zu Stefan Ruf an die Musik-Akademie Basel. 2010 hat Pascal als Schüler in die Klasse für Studienvorbereitung zu Christian Lampert gewechselt. Seit 2012 ist er auch bei ihm Student an der HSM Basel.

Pascal Deuber hat zahlreiche Preise bei Jugendmusikwettbewerben im Ensemble und auch als Solist gewonnen. 2011 erhielt er beim

Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs den 1. Preis «mit Auszeichnung» sowie mehrere Sonderpreise – einen Konzertauftritt am Festival «Schloss Werdenberg» und ein Engagement als Solist mit dem Zürcher Kammerorchester. Vor kurzem wurde er auch in die Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter aufgenommen, die Orchesterprojekte unterstützt, bei denen junge Musiktalente solistisch auftreten können.

Im Sommer 2011 gewann er den 1. Preis beim internationalen Hornwettbewerb «Frederico di Svevia» in Sannicandro di Bari. Pascal Deuber spielt auch in zahlreichen Jugendorchestern, wie z.B. dem Schweizer Jugend Sinfonieorchester (seit 2012 Solohorn).

Das Orchester dankt der Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter für die Übernahme des Solisten-Honorars.



HOTEL ST. GOTTHARD BASEL

COME AS A GUEST, LEAVE AS A FRIEND.



Das HOTEL ST. GOTTHARD BASEL wünscht
dem Philharmonischen Orchester Riehen
viel Vergnügen und Erfolg.

www.st-gotthard.ch, reception@st-gotthard.ch, +41 61 225 1313

Die Werke

Wolfgang Amadé Mozart

Konzert für Horn und Orchester Nr. 4 Es-Dur KV 495

Mozarts hat vier Hornkonzerte geschrieben, drei davon für den befreundeten Hornvirtuosen Joseph Leutgeb (1732–1811), der ihn vermutlich auch mit den spieltechnischen Möglichkeiten des Instruments vertraut machte. Das Horn hatte damals noch keine Ventile und die ausserhalb der Naturtonreihe stehenden Töne konnten nur durch auswechselbare Stimmbögen und spezielle Blas- und Stopftechniken erzeugt werden. Beim «Stopfen» wird das Horn am Schalltrichter mit der Hand teilweise bis ganz geschlossen, was eine Erniedrigung des Tons bewirkt und chromatische Töne ermöglicht. Mozarts Hornkompositionen berücksichtigen die Möglichkeit des Stopfens, die Leutgeb offenbar virtuos beherrschte. Im heutigen Ventilhorn wird auch noch «gestopft», aber nicht um den Tonvorrat zu erweitern, sondern um die Klangfarbe zu beeinflussen.

Leutgeb war in Wien ein Kegelbruder von Mozart und die beiden verband eine besondere Freundschaft. Obwohl fast 25 Jahre älter, wurde Leutgeb oft zur Zielscheibe für Mozarts Neckereien. Im Entwurf des ebenfalls Leutgeb zugeeigneten Rondosatzes von KV 412 enthält die Hornstimme italienische Kommentare, die die Nöte des Hornisten ironisch auf die Schippe nehmen. Mozart begrüsst ihn als Herr Esel («Signor Asino»), spricht ihm Mut zu («Corragio»), spendet Beifall («bravo»), lässt ihn seufzen und fluchen («Ahi! – ohimé – oh Dio che velocità – Ah Porco infame! – oh maledetto»), treibt ihn an («avanti avanti!»), lobt ihn («oh come sei grazioso»), fordert ihn zum Luftholen auf («respiral!»), mahnt (deftig) zu sauberem Intonieren («Ma intoni almeno una, Cazzo!») und lässt am

Spitzenklasse.



Man muss sich einiges einfallen lassen, um aus dem Mittelmass herauszustechen. Zum Beispiel tiefe Gebühren, attraktive Hypotheken, Pauschaltarife für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen.
Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK

Es geht auch anders.



Atelier für Geigenbau
Roland Baumgartner

alte und neue Meisterinstrumente und -bogen
Reparaturen, Restaurationen, Beratung

CH-4051 Basel Innere Margarethenstrasse 10
Tel. 061-226 91 91 Fax 061-281 49 34

E-Mail: info@geigenbau-baumgartner.ch
www.geigenbau-baumgartner.ch

Geigen, Celli, Bratschen und deren Bögen. An- und Verkauf.
Saiten, Etuis und sämtliches Zubehör.
Expertisen und Schätzungen.

MEMBRE DE L'ENTENTE INTERNATIONALE DES MAÎTRES LUTHIERS ET ARCHETIERS D'ART

Die Werke

Ende dem Himmel Dank sagen («grazia al ciel! – basta, basta»).

Das hier erklingende Hornkonzert in Es-Dur KV 495 – chronologisch ist es eigentlich die Nummer 2 – entstand im Juni 1786, unmittelbar nach der Uraufführung von *Le Nozze di Figaro*. Vom Autograph ist der erste Satz leider verschollen, aber die erhalten gebliebenen Teile des zweiten und dritten Satzes enthalten eine Besonderheit. Mozart hat die Partitur «spasseshalber» abwechselnd mit vier verschiedenfarbigen Tinten geschrieben: den Mittelsatz in rot, grün, blau und schwarz, den Schlusssatz in rot und schwarz. Bei genauerem Hinsehen entpuppt sich der «Spass» als raffiniert angelegter Farbcode, der den Ausführenden die dynamischen Feinheiten der jeweiligen Passagen mitteilt. Die schwarze Tinte steht für den neutralen Klangteppich, der bei den Solostimmen dynamisch zurückgenommen wird; die rote hebt wichtige Stimmen hervor, sei es im piano oder im forte; die grüne bedeutet ein Zurücknehmen der Stimmen, ein «sotto voce» und die blaue Tinte bezeichnet eine Echowirkung. Auch im Spass ist es Mozart also ernst. Vielleicht *gerade* dort.

Antonín Dvořák

Symphonie Nr. 9 e-Moll «Aus der Neuen Welt» op. 95

Dvořáks neunte und letzte Symphonie gehört zu den weltweit meistgespielten Werken im Konzertsaal. Sie entstand 1893 während seines dreijährigen Aufenthaltes in New York, wo er als Direktor des National Conservatory of America die Aufgabe übernommen hatte, der jungen Musikergeneration Impulse zu einem national eigenständigen Musikstil zu ver-

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



Für jeden Anlass
das Richtige!

Bäckerei Gerber

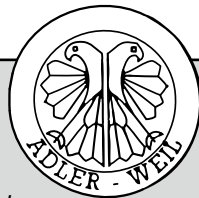
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Hotel-Restaurant Adler

Hansjörg Wöhrle

Hauptstraße 139, D-79576 Weil am Rhein

Tel. +49 (0) 7621 98230 / Mail: adler-weil@t-online.de / www.adler-weil.de



„Das Gourmetrestaurant“ im Dreiländereck

*Lassen Sie sich im Restaurant, im herrlichen Sommergarten oder
in unserem gepflegten Kellerlokal Spatz mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.*

Unsere neuen Hotelzimmer sind mit allem Komfort ausgestattet.

Sonntag und Montag sind unsere Ruhetage im Restaurant.

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Schlöhlein

Die Alternative für Musik

**Musiknoten
Musikbücher
neu und
antiquarisch**

**Buch- und Musikalienhandlung
Schlöhlein GmbH
Schützenmattstrasse 15
4003 Basel Tel. 061 261 43 17
info@schloehlein.ch**

Die Werke

mitteln. Seinem Freund Josef Hlávka schreibt er: *«Die Amerikaner erwarten grosse Dinge von mir. Ich soll ihnen den Weg zum Gelobten Land zeigen, zum Reich einer neuen, unabhängigen Kunst, zu einem nationalen Musikstil!»* Seine Symphonie bietet reichlich Material dazu. Dvořák liess sich von Negro Spirituals, Gesängen der Sioux-Indianer und Liedern von Stephen Foster («Oh! Susanna») inspirieren, aber auch von seiner Vorstellung des amerikanischen Binnenlandes, wie er es durch die Lektüre von Longfellow's Epos «The Song of Hiawatha» gewann. Als typisch für das «amerikanische» Kolorit ergaben sich daraus die Verwendung der Pentatonik (Durtonleiter mit Auslassung der vierten und siebten Stufe) und der Molltonleiter mit erniedrigter siebter Stufe und Auslassung der sechsten. Rhythmisch sind es häufige Punktierungen und Synkopen, wie sie besonders in den Negro Spirituals üblich sind. Die besondere Wirkung der Symphonie ergibt sich in der gelungenen Verschmelzung dieser Elemente mit Dvořáks eigener Tonsprache mit böhmischen Wurzeln.

1. Satz: Adagio – Allegro molto

Ein klassischer Sonatenhauptsatz mit Einleitung, Hauptthema, Seitenthema, zweitem Thema, Durchführung, Reprise und Coda. Die sanfte Idylle der Adagio-Einleitung wird schon nach wenigen Takten durch energische Paukenschläge und Bläser unterbrochen und führt zum prägnanten Hauptthema des Satzes, einem aufsteigenden Dreiklangsmotiv, von den Hörnern vorgestellt, dann vom ganzen Orchester übernommen. Ein volkstanzartiges Seitenthema in g-Moll erscheint zuerst in den Flöten und Oboen. Es

COPY POINT

L'ADRESSE

C O I F F U R E

LEONHARDSTRASSE 3

CH-4051 BASEL

TELEFON 061 261 39 80

FAX 061 261 42 39

WWW.LADRESSE.CH

Die Werke

erhält seine charakteristische Färbung durch die oben erwähnte erniedrigte Septime. Auch das idyllische zweite Thema in G-Dur wird von den Flöten vorgestellt, diesmal alleine. Spätestens hier kommt mit dem punktierten Rhythmus und der anschliessenden Synkope das «amerikanische» Element ins Spiel. Im Nachhinein fällt auf, dass bereits das Hauptthema denselben Rhythmus aufweist, was in der anschliessenden Durchführung zu einer Art Verschmelzung der beiden Themen führt. Die anschliessende Reprise bringt die Wiederholung des ersten Teils und mündet in eine strahlende Coda mit den nun «vermählten» beiden Hauptthemen in e-Moll.

2. Satz: Largo

Eine Totenklage, angeregt durch eine Trauerszene in Longfellows «Hiawatha». Der Satz beginnt mit feierlich ernsten Bläserakkorden und einer elegischen Weise im Englischhorn. Klarinetten, Fagotte und Streicher stimmen ein in das pentatonische «Lied der Prärie». Es folgt ein zweiter, etwas lebhafterer Gedanke in den Flöten und Oboen, der von verschiedenen Instrumentengruppen wiederholt wird. Der dritte Teil bringt eine kurze leidenschaftliche Steigerung, ein «Vogelgezwitscher» in den Oboen und Flöten, welches aber gleich vom Hauptthema des ersten Satzes unterbrochen wird und zum Englischhorn-Thema zurückführt. Der Satz endet andächtig mit den Bläserakkorden der Einleitung.

3. Satz: Scherzo: Molto vivace

Ein rhythmisch prägnantes, pulsierendes Thema eröffnet das Scherzo, bei welchem sich Bläser und Streicher gegenseitig die Bälle zuwerfen. Flöte und Oboe beruhigen den «böhmischen»

coiffure
URSI
WELLNESS
SPA

Damen, Herren, Kinder

In den Neumatten 63, 4125 Riehen

Tel. 061 601 46 08

Fax 061 603 96 02

info@coiffure-ursi.ch

www.coiffure-ursi.ch

HOME-Service 061-603-9-603



musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03



Blumengeschäft am Hörnli:

Hörnliallee 79, 4125 Riehen

Tel. 061/601 01 89

Fax 061/601 59 50

Gärtnerei:

Allmendstrasse 160, 4010 Basel

blumen@meyer-soehne.ch

www.meyer-soehne.ch

Die Werke

Tanz mit einem lyrischen Thema, worauf das Orchester mit dem Anfangsthema wieder die Zügel in die Hand nimmt. Der anschließende Trio-Teil bringt eine beschwingte Walzermelodie von schubertschem Gepräge. Die Wiederholung des ersten Teils mündet in eine Coda, die nochmals an die Hauptthemen des ersten und zweiten Satzes erinnert.

4. Satz: Allegro con fuoco

Erneut ein Sonatensatz, mit zwei Themen, Durchführung, Reprise und Coda. Nach einer kurzen Einleitung in den Streichern und Bläsern erklingt in den Trompeten und Hörnern das pathetische «Thema der Neuen Welt». Ein Seitengedanke der Streicher und Bläser leitet über zum zweiten Thema, einer lyrischen Kantilene in den Klarinetten. In einem längeren Durchführungsteil werden diese Themen mit Motiven aus den vorhergehenden Sätzen konfrontiert. Die Reprise schliesslich bringt, zunächst nacheinander, dann miteinander verknüpft, noch einmal alle Hauptthemen der vier Sätze, gleichsam als klingende Zusammenfassung der ganzen Symphonie.

Jürg Löffler

CD-Aufnahme

Für unsere Konzertbesucher erstellen wir eine CD dieses Konzertes.

Preis: **CHF 18.-** inkl. Porto und Verpackung.

Senden Sie Ihre Bestellung an:

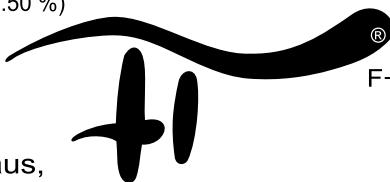
Philharmonisches Orchester Riehen
Rainallee 37
4125 Riehen
E-Mail: info@phil-orchester-riehen.ch

FENSTERABDICHTUNG

- Energiesparend (ca. 25 %)
- Lärmdämmend (ca. 50 %)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst

Montage: Vor Ort im Montagewagen

Reissen Sie Ihre
Fenster nicht heraus,
wir sanieren sie!



wir sind spezialisiert...

F+T Fensterabdichtung GmbH
Eptingerstr.48

4132 MuttENZ
Tel. 061 - 763 04 70
www.fensterabdichtung.ch

Musikalische Leitung



Jan Sosinski

Er wurde 1958 in Polen geboren und erhielt dort im Alter von sieben Jahren ersten Violinunterricht. Früh schon wurde seine Begabung erkannt. Nach der Matura absolvierte er in Warschau das Musikstudium (Prof. Irena Dubiska) und schloss 1982 nach fünf Jahren mit Auszeichnung ab; danach hatte er eine Assistentenstelle am Warschauer Konservatorium inne. Unmittelbar anschließend bekam er den Posten des Solisten und

Konzertmeisters im Radio und Fernsehorchester Warschau. Ab 1984 war er Konzertmeister des Warschauer Kammerorchesters. Seit 1986 lebt und wirkt Jan Sosinski in Deutschland und in Frankreich. In den Sinfonieorchestern Montbéliard und St. Louis, ebenso im Basler Festival Orchester und in der Camerata Fanny Mendelssohn, ist er seit mehreren Jahren designierter Konzertmeister.

Jan Sosinski unterrichtet als professeur titulaire am Conservatoire de Musique et de Danse de Saint-Louis. Seine pädagogische Begabung erfahren auch die Amateurorchester, die er seit mehreren Jahren dirigiert: das Collegium Musicum de Mulhouse und seit 2006 das Philharmonische Orchester Riehen. Seine Ziele für ein Liebhaberorchester sind hoch angesetzt. Mit pädagogischem Gespür führt er seine Musiker aufmunternd und humorvoll, aber immer kompromisslos der musikalischen Gestaltung verpflichtet, zu beachtlichen Leistungen.

Mitwirkende

Violine I

Brigitte Kassubek
Gérard Gsegner
Sabine Hertig
Cornelia Kneser
Katrín Mathieu
Marret Popp-Liesum
Gabrielle Schmid-Imhoff
Max Seiler
Nicole Valdez Rivera

Violine II

Olivier Bezençon
Helmut Bauckner
Stefanie Bridge
Doris Jeger
Gerald Kindermann
Helen Oxley
Johannes Ranke
Janna Scheipers
Rotraut Schoop

Kontrabass

Samuel Bonnet
Cédric Martin
Sonja Sloendregt
Louise Vorster

Viola

Angela Bontscho
Silvio Caraco
Jürg Gutzwiller
Louise Hugenschmidt
Giuseppe Lisa
Annemarie Pfleghaar
Gabriela Puls
Nathalie Sosinski

Violoncello

Gerhard Schüpbach
Désirée Eberhardt
Claudine Gsegner
Sabine Hefti
Steffi Kurz
Mechtild Löffler
Agnes Vonarburg

Flöte

Diane Walbert-Fischer
Giulia Cudini

Oboe

Rudolf Duthaler
Sabine Pflugshaupt

Englisch-Horn

Rudolf Duthaler

Klarinette

Sabine Hebeisen
Jonas Meyer

Fagott

Alexander Sloendregt
Walter Keller

Horn

Micha Lewedei
Martin Wieligmann
Lorenz Liesum
Klaus Heyoppe

Trompete

Dietmar Schubnell
Stig Solbach

Posaune

Fabian Grabert
René Roscher
Peter Degen

Tuba

Rainer Egger

Pauke

Andy Blöchliger

Konzertmeisterin



Brigitte Kassubek

In ihren Studienjahren war Brigitte Kassubek im Akademischen Orchester Freiburg i.Br. Konzertmeisterin. Seit 2011 ist sie im Philharmonischen Orchester Riehen «die rechte Hand» des Dirigenten und wirkt so als grosse Zugkraft für das ganze Orchester.

Das Orchester

Das Philharmonische Orchester Riehen wurde 2004 gegründet und erarbeitet pro Jahr zwei Konzertprogramme, die in Riehen und in der Region aufgeführt werden (März und September). Ziel ist, fortgeschrittenen Laienmusikern anspruchsvolles Orchesterspiel zu ermöglichen und ansprechende Konzertprogramme zu gestalten, welche Mitspielern und Zuhörern Freude bereiten. Daneben soll das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen. An Proben-Wochenenden und am jährlichen Orchesterfest hat auch Geselligkeit Platz.





Werden Sie Mitglied

Aktiv Mitwirkende

Wenn Sie musizieren und bei uns mitwirken möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Wir spielen anspruchsvolle Werke. Auf der Homepage

www.phil-orchester-riehen.ch

finden Sie alle Informationen («Über uns» > Proben; «Konzert» > Vorschau). Oder nehmen Sie mit uns direkt Kontakt auf: info@phil-orchester-riehen.ch

Freunde des Orchesters

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Orchester als Passiv-, Gönner- oder Sponsormitglied unterstützen:

- **Passivmitglied:** Jahresbeitrag Fr. 30.–
- **Gönnermitglied:** Jahresbeitrag Fr. 100.–
(pro Konzertprogramm eine Freikarte)
- **Sponsorenmitglied:** Jahresbeitrag ab Fr. 250.–
(pro Konzertprogramm zwei Freikarten)

Gönner- und Sponsorenmitglieder erwähnen wir auf Wunsch im Programmheft. Somit geniessen vor allem Firmen dadurch auch eine Werbewirksamkeit (siehe Seite 2 in diesem Programmheft).

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne schriftlich entgegen:

Olivier Bezençon

Aeussere Baselstrasse 137

4125 Riehen

Email: mitglieder@phil-orchester-riehen.ch

Herzlichen Dank!

Die nächsten Konzerte

Herbst 2013

Samstag 21. September 19:00 h Basel, Martinskirche

Sonntag 22. September 17:00 h Riehen, Landgasthof

Programm im Jazz-Charakter

G. Rossini: aus «La Boutique Fantasque»: Valse, Tarantella

Th. Moeckel: Sechs Jazz-Balladen für Jazz-Trio und sinfonisches Orchester
Solisten: Thomas Moeckel, Trompete | Christian Gutfleisch, Piano
Thomas Lähns, Kontrabass | Lorenz Hunziker, Perkussion

D. Milhaud: Le boeuf sur le toit

A. Sloendregt: Neue Komposition für sinfonisches Orchester, Uraufführung

2014 Jubiläum 10 Jahre Philharmonisches Orchester Riehen

10 Jahre sind wenig für ein richtiges Jubiläum – für unser Riehener Orchester ist es trotzdem ein bedeutender Meilenstein. Wir möchten unseren raschen Aufstieg in der Szene der Amateurorchester in der Regio musikalisch gebührend würdigen. Daher sind wiederum sehr anspruchsvolle Werke geplant:

Frühling 2014

Freitag 28. März 20:00 h Lörrach, Bonifatius-Kirche

Samstag 29. März 19:00 h Basel, Theodorskirche

Sonntag 30. März 17:00 h Liestal, Stadtkirche

Mozart: Requiem KV 626 mit dem Basler Projektchor

Herbst 2014

Beethoven: Tripelkonzert für Violine, Violoncello und Klavier